

L1 Like the sea we rise - Klimakrise bekämpfen

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 23.04.2023
Tagesordnungspunkt: 7. Leitantrag

Antragstext

1 Jeden Tag aufs Neue zeigt uns die Klimakrise, wie vulnerabel unsere Gesellschaft
2 und unser Planet ist. Diese zu bekämpfen und für Klimagerechtigkeit einzustehen,
3 betrifft uns also alle.

4 2015 wurden so durch die UN die 17 SDG vorgestellt und damit die Agenda 2030
5 verabschiedet. Die Ziele sollen zur weltweiten Sicherung einer nachhaltigen
6 Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen.
7 Der Nationale Aktionsplan (NAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung sieht
8 Hochschulen als Schlüsselakteure für eine Transformation zu Nachhaltigkeit und
9 diese Rolle sollten Universitäten endlich auch gerecht werden.

10 Bildung für nachhaltige Entwicklung

11 Bereits jetzt findet Bildung für nachhaltige Entwicklung mehr Platz in der
12 Lehrkräfteausbildung und an Schulen. Doch das ist nicht ausreichend! Bildung für
13 nachhaltige Entwicklung muss einen festen Platz an Universitäten und in der
14 Lehramtsausbildung finden. Dabei sollte Bildung für nachhaltige Entwicklung zum
15 Querschnittsthema gemacht werden und in allen Studiengängen vertreten sein!

16 Forschung an Universitäten bildet Basis für nachhaltige Entwicklung

17 Durch das wissenschaftliche Gut, was an Universitäten produziert wird, die
18 Möglichkeit zur Schaffung von Evidenzen und das Stattfinden von
19 wissenschaftlichen Diskursen können und müssen Universitäten aktiv zur
20 Bekämpfung der Klimakrise beitragen! Die Wissenschaftspolitik muss den Fokus auch
21 auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit legen.

22 Die Forschung an Universitäten bildet die Basis für nachhaltige Entwicklung und
23 sollte alle Aspekte von Bildung für nachhaltige Entwicklung abdecken.

24 Hierzu zählt auch, dass wir Quoten für FINTA* Personen in wissenschaftlichen
25 Positionen und Gremien brauchen. Die Wissenschaft und Forschung müssen
26 feministischer werden.

27 Die Überarbeitung des WissZeitVG weist nach wie vor große Lücken an einer Lösung
28 für langfristige und gute Forschung auf. Die derzeitigen Ansätze sind
29 mangelhaft, es fehlt den Angestellten an der Universität an zukunftssicheren
30 Jobs, bei denen sie sich auf die Forschung und Lösung von unseren derzeitigen
31 Problemen konzentrieren können.

32 Nachhaltiger Campus

33 Auch die täglichen Konsumententscheidungen an Universitäten müssen weiter in
34 Richtung Nachhaltigkeit gesteuert werden. Durch den Ausbau von guten veganen
35 Mensa-Angeboten würden Tonnen CO₂ eingespart und damit schon ein riesiger
36 Beitrag geleistet werden.

37 Bei der Planung und Bau von Campus müssen nachhaltige Aspekte mitbedacht werden.

38 Es ist längst überfällig, die Autos von unserem Campus zu verbannen und damit
39 einen autofreien, fahrrad- und klimafreundlichen Raum zu schaffen. In diesem
40 Zuge sollten mehr Fahrradstellplätze am Campus Platz finden.

41 Dabei darf auch nicht der Umstieg auf erneuerbare Energien vergessen werden.

42 Weiterhin muss bei lokalen, auf dem Campus produzierten Gütern auch auf

43 nachhaltige Produktion geachtet werden. Unter nachhaltigem Campus fällt auch der
44 Fokus auf die mentale Gesundheit der Hochschulangehörigen. Gerade die Psyche der
45 Studierenden hat in den letzten Jahren, während der Pandemie, gelitten.
46 Universitäten müssen ihre psychologischen Stellen weiter ausbauen, Wartezeiten
47 auf die Erstberatung verringern und Angebote für alle zur Stärkung der mentalen
48 Gesundheit schaffen.

49 Feste Verankerung in Hochschulgesetzen

50 Aktuell ist die grobe Orientierung an Nachhaltigkeit nur in der Hälfte aller
51 Hochschulgesetze verankert. Alle Hochschulgesetze müssen sich klar zur
52 Nachhaltigkeit bekennen und dies mit klaren Zielen und Aufgaben für die
53 Hochschulen festschreiben.
54 Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Verpflichtung zu Ziel- und
55 Leistungsvereinbarungen zur Klimagerechtigkeit muss ein fester Bestandteil aller
56 Hochschulgesetze werden. Die Entscheidungsprozesse sollten dazu demokratisierend
57 ablaufen und alle Statusgruppen mit einbeziehen. Studierende müssen dabei
58 gleichmächtig vertreten sein.

59 Klima-Kämpfe = Soziale Kämpfe

60 Klima-Kämpfe sind auch soziale Kämpfe und müssen daher zusammengeführt werden.
61 Darunter fällt auch der niedrighschwellige Zugang zu Bildung, indem der NC
62 abgeschafft werden muss und mehr Eignungstests für die Aufnahme an Hochschulen
63 etabliert werden. Studieren muss man sich aber auch erstmal leisten können,
64 deswegen muss das BAföG mit der nächsten Reform signifikant erhöht und Eltern
65 unabhängig werden. Der finanzielle Hintergrund darf ferner keinen Einfluss auf
66 die Wahl des Studienortes haben, weshalb die unterschiedlich hohen Mietpreise in
67 Deutschland durch das BAföG ebenfalls berücksichtigt werden müssen. Der Satz:
68 "Dann studieren sie halt nicht in München, wenn sie sich das nicht leisten
69 können." muss von der Bildfläche verschwinden.

70 Weiterhin muss der Ausbau von bezahlbarem studentischem Wohnraum vorangetrieben
71 werden. Das inkludiert nicht nur Studierendenwohnheime, sondern auch Wohnungen
72 die zu sozialverträglichen Preisen gemietet werden können.

73 Auch Mobilität ist für viele Studierende ein großes Thema, deshalb dürfen wir
74 bei unseren Überlegungen die Semestertickets nicht aus dem Blick verlieren. Wir
75 setzen uns für ein deutschlandweit gültiges Semesterticket in Form des Solidar-
76 Modells zu einem sozial verträglichen Preis ein.

77 Es ist an der Zeit für Tarifverträge von studentischen Beschäftigten. Sie
78 leisten einen großen Beitrag am Funktionieren der Hochschule und sollten dies
79 durch eine adäquate Vergütung und Mitspracherechte in Personalräten
80 widerspiegelt bekommen.

81 Jetzt oder nie

82 Jetzt gemeinsam für Klimagerechtigkeit eintreten!

83 Für uns als Bundesverband campusgrün ist damit klar, dass wir aktiv die
84 Klimakrise an Universitäten bekämpfen und uns in klima- und sozial gerechte
85 Bündnisse einbringen!

86 Wir fordern, dass die Ziele der 17 SDG fest an Universitäten umgesetzt werden!